

## Ohne Kratzer

Von K. J. Becker, Seefeld

Dies ist das schöne an der Liebe, dass sie keine Kratzer bekommen kann.

Dies ist das schöne an der Liebe, das sie niemals vernichtet werden kann.

Dies ist das schöne an der Liebe, das sie immer wieder neu erblüht.

Wie gerne würde ich die Kratzer, die Schleifspuren meines Lebens aus dem Miteinander nehmen,  
Dich ständig in ein Rosenbett hüllen, die Liebe und die Nichtliebe bedeckend in der Kontrolle haben.

Doch es gibt Tore zu meinem und Deinem Unbewussten.

Öffnen sich diese Schleusen dort, wo wir es gerne hätten, nennen wir es Orgasmus, Ekstase  
Öffnen sich diese Tore dort, wo wir es nicht gerne nicht hätten nennen wir es Verletzung, Trauma..

Menschen reagieren aufeinander, weil sie lebende und liebende Wesen sind,  
wir müssen uns trauen, aufeinander zu reagieren.

Weil sonst die Liebe erstickt und erfriert.

Was ist Wahrheit?

Du wirst geliebt, wie Du bist. Ich werde geliebt wie ich bin.

Doch manchmal können wir unser Selbst nicht lieben.

Ohne Partner zu sein, heißt: auf seinem Ungeliebten sitzen zu bleiben.

Mit seinem Partner zu sein, heißt: selbst in ausweglosen Situationen verborgene Türen zu finden.

In dem Sinne sind wir Verbündete, suchen in der Krise die Chance und finden sie,  
was Menschen in der Krise verbindet, ist dass sie gemeinsam die Lösung suchen.

Jede Verletzung an Dir berührt meinen eigenen Schmerz, jedes Beklagen von Isolation  
berührt meine eigene Isolation und die Sehnsucht, das Herz wieder zu öffnen.

Was uns neu und unschuldig die Herzen öffnen last und das Vertrauen in die Vertiefung der Liebe

Ist das Erkennen, dass es keine Schuldigen gibt und keine Schuld

Und dass wir geliebt sind, so wie wir sind – unvollkommen und doch geliebt.“

(Klaus Jürgen Becker, 2003)